



An den
Wirtschaftsausschuss des
Schleswig-Holsteinischen Landtags
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

**Stellungnahme an den Wirtschaftsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtags
Anerkennung der Gemeinnützigkeit von Freifunk**

betreffend der Anträge

*Anerkennung der Gemeinnützigkeit von Freifunk-Initiativen
Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP,
Drucksache 19/757*

*Anerkennung der Gemeinnützigkeit von Freifunk-Initiativen weiter voran bringen
Alternativantrag der Fraktion der SPD
Drucksache 19/778*

Die Freifunk-Bewegung leistet einen großen gesellschaftlichen Mehrwert, agiert uneigennützig und fördert die digitale Mündigkeit der Bevölkerung. Trotzdem herrscht aktuell eine unklare Rechtslage bei der Anerkennung der Gemeinnützigkeit von Freifunk.

Viele Freifunk-Vereine in ganz Deutschland beklagen die aktuelle Situation zur Anerkennung ihrer Gemeinnützigkeit. Bestehende und bisher als gemeinnützig anerkannte Vereine wurden auf ihre Gemeinnützigkeit hin überprüft und müssen fortan die Aberkennung ihrer Gemeinnützigkeit fürchten. Neu gegründete Vereine werden vielerorts nicht mehr als Gemeinnützig anerkannt. Auch Erfahrungsaustauschkreise des Chaos Computer Club (CCC) beteiligen sich an der Initiative durch Vermittlung von Wissen über freie WLAN-Netze und dem Aufbau freier Kommunikationsinfrastruktur.

Was ist Freifunk?

Freifunk ist ein Projekt über das Menschen aus der Zivilbevölkerung ein stadtweites drahtloses Datennetz mittels WLAN aufbauen, welches von allen kostenfrei und unlimitiert genutzt werden kann. Das Netz soll die freie Kommunikation innerhalb der ganzen Stadt und durch Richfunk-Verbindungen zu anderen Städten auch überregional ermöglichen.

Dabei wird kein kommerzielles Interesse verfolgt - das Mitmach-Netz wird ehrenamtlich betrieben und finanziert sich ausschließlich über Spenden. Die Vision von Freifunk ist die Verbreitung freier Netzinfrastruktur, die Demokratisierung der Kommunikationsmedien und die Förderung lokaler Sozialstrukturen.

Deutschlandweit haben sich so bisher über 440 Freifunk-Communities zusammengefunden, um lokal die Ziele des Freifunk zu fördern (Stand: Oktober 2018). Das Thema WLAN ist in vielen Kommunen gerade aktuell. Mitglieder einer lokalen Freifunk-Community stehen Kommunen hier meist sehr gerne beratend zur Seite – bei WLAN gibt es viele technische Feinheiten, über die Freifunkfrauen und Freifunker bestens Bescheid wissen und dieses Wissen ganz im Sinne des Freifunk-Gedankens gerne teilen.

Warum sollte Freifunk gemeinnützig sein?

Trotz der zweifelsfreien Nutzens für die Allgemeinheit - Freifunk-Netze stehen immer der Allgemeinheit zur Verfügung und können ohne Kosten, Registrierung oder Limitierung genutzt werden - besteht aktuell eine unklare Rechtslage zur Einstufung der Gemeinnützigkeit von Freifunk-Vereinen. Die regional sehr unterschiedlichen Handhabungen erschweren die Zusammenarbeit der Vereine untereinander.

Bestehende gemeinnützige Vereine zur Förderung von Technik- und Medienkompetenz oder digitaler Kunst (sogenannte Hack- oder Makerspaces) riskieren ihre Gemeinnützigkeit, sobald sie nicht nur Wissen über die theoretischen Grundlagen freier Kommunikationsnetze vermitteln, sondern diese als Verein gemeinschaftlich aufbauen und betreiben. Somit ist ein überflüssiger Verwaltungsaufwand für einen weiteren Verein nötig, was ehrenamtliches Engagement erschwert. Auch die Unterstützung durch andere Vereine und Institutionen wird unnötig erschwert. Regelungen zur Unterstützung gemeinnütziger Vereine (wie z.B. die kostengünstige Anmietung von Räumlichkeiten bei Kommunen) können nicht in Anspruch genommen werden.

Durch die Weiterbildung von Interessierten und die Vermittlung von praktischem Wissen über Sicherheit, Aufbau und Funktionsweise von Funknetzwerken wird der Erwerb von Medien- und Technikkompetenz in der Bevölkerung gefördert und der selbstbestimmte Umgang mit Technik ermöglicht. Auch der CCC stützt sich im Rahmen des Projektes „Chaos macht Schule“ auf die Arbeit der Freifunkfrauen und Freifunker. Chaos macht Schule ist eine seit etwa 2007 bestehende Initiative mehrerer Erfa-Kreise des CCC, die mit verschiedenen Bildungsinstitutionen zusammenarbeiten. Ziel des Projekts ist es, Schüler, Eltern und Lehrer in den Bereichen Medienkompetenz und Technikverständnis zu stärken. Die Funktionsweise von freien Datennetzwerken wird hier mit Hilfe der frei zugänglichen Infrastruktur der Freifunk-Initiativen im Rahmen von Workshops an Schulen vermittelt.

Freifunk-Initiativen wirken der digitalen Spaltung entgegen und ermöglichen sozial gerechten Zugang zu Informationen im Netz. Auch in unzähligen Unterkünften für Geflüchtete haben Freifunkfrauen und Freifunker WLAN-Netze aufgebaut und so durch ihr ehrenamtliches Engagement zur Förderung der Integration beigetragen. Zudem steigern viele Projekte die Attraktivität von Innenstädten durch kostenlosen WLAN-Zugang, oft in direkter Zusammenarbeit mit Kommunen.

Der Chaos Computer Club begrüßt daher die Anerkennung der Gemeinnützigkeit von Freifunk-Initiativen.